

# Universitätszeitung



4. Mai 1988  
31. Jahrgang  
Nr. 8 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

## Eindrucksvolle Bilanz der persönlichen Gespräche: Gewichtiger Zuwachs an Kampfkraft, Vorbildwirkung und neuen Initiativen

• Alle Hinweise und Aktivitäten in den Mitgliederversammlungen im Mai auswerten • Neue Anforderungen durch hohe Tatbereitschaft meistern

Die neuen gesellschaftlichen Anforderungen und der Klassenkampf in unserer Zeit stellen wachsende Ansprüche an jede Parteileitung, stets das einheitliche und geschlossene Handeln aller Kommunisten zu sichern und die Initiativen jedes TU-Angehörigen umsetzbar und vorausschauend auf die Erfüllung aller vom XI. Parteitag der SED gestellten Ziele zu konzentrieren. Die persönlichen Gespräche, wie sie mit allen Mitgliedern und Kandidaten der Kreisparteiorganisation im März und April 1988 geführt wurden, waren deshalb darauf gerichtet, die Verantwortung und Aktivität jedes Genossen bei der Realisierung der Parteibeschlüsse im täglichen Leben weiter

auszuprägen, die Verbundenheit mit der Partei zu festigen, das offene, kameradschaftliche Klima in unserer Partei zu stärken und damit die Kampfkraft der Grundorganisationen noch umfassender zu entfalten. So bilden sie die entscheidende Grundlage für alle GO-Mitgliederversammlungen im Mai zum Thema: „Das Statut der SED – Verantwortung jedes Genossen, danach zu handeln, zu leben und zu kämpfen“. Wir berichten nachstehend vom Verlauf der persönlichen Gespräche in der GO 19, deren Ergebnisse den Inhalt der nächsten Mitgliederversammlung bestimmen werden.

Persönliche Gespräche – zumal unter Gleichgesinnten – sind doch eigentlich normal, möchte man meinen. Worin liegt dann eigentlich das Besondere? Meiner Auffassung nach besteht es darin, daß bei den persönlichen Gesprächen in den Parteioptionen davon ausgegangen wird, daß die ehrliche Meinung jedes Kandidaten, jedes Mitglieds gefragt ist. Besonders wertvoll ist dabei die Tatsache, daß sich die Genossen auch herausfordern und ermutigt fühlen, die sie bewegenden Fragen, Vorschläge, Kritiken und Probleme, einschließlich der persönlichen, mit ihren gewählten Funktionären zu besprechen.

Einem zentralen Platz in den persönlichen Gesprächen nahm die von Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären aufgeworfene Frage ein, wie moderne Wissenschaft gelehrt und studiert werden muß!

Bei den Genossen Studenten herrschte Einigkeit darüber, daß durch eine selbstkritische und kritische Auseinandersetzung mit Fragen der Studiendisziplin noch wesentliche Reserven zu erschließen sind. Gleichzeitig wurde nicht damit hinter dem Berg gehalten, daß auch durch eine effektivere Studienorganisation noch so mancher Leerlauf, unnötige Wege und andere Ärgernisse ausgeschaltet werden könnten. Besonders heiß diskutiert wurden die Informatikausbildung und deren Vertiefung. In konstruktiver Weise setzten sich hier die Genossen des IJ 1985 mit Problemen bei der Gestaltung individueller Studienpläne für „Informatikvertiefung“ auseinander. Viele der von

Studenten ausgehenden Ideen und Vorschläge werden wir in den persönlichen Gesprächen mit Hochschullehrern, Assistenten weiter diskutieren und schrittweise verwirklichen.

Eines der Hauptanliegen der persönlichen Gespräche besteht darin, sozialistische Demokratie für den einzelnen erlebbar zu machen und damit einen ständigen Anreiz zu schaffen, sich aktiv mit Fragen der Erziehung, Ausbildung, Forschung und den Bedingungen des Produktions- und Reproduktionsprozesses der Hauptpraxispartner auseinanderzusetzen. Gerade auf diesem Gebiet gingen viele Aktivitäten von den Ingenieurpraktikanten aus, die auf die Verbesserung der Ausbildungswirkung dieses bedeutsamen Studienabschnittes gerichtet waren. Darüber hinaus gehende Probleme des künftigen Absolventeneinsatzes, Fragen zu den Hauptentwicklungslinien des Kombiniertes Geodäsie und Kartographie werden weiterdiskutiert, über den Rahmen persönlicher Gespräche hinaus – gemeinsam mit dem Generaldirektor des Kombiniertes hier an der Uni am 11. Mai 1988.

Alf Strunz

## Hohe staatliche Auszeichnungen

Anlässlich des 1. Mai 1988 wurden in Anerkennung herausragender Leistungen geehrt:

### Verdienter Techniker des Volkes

Prof. Dr. sc. techn. Fritz Blume (WB-Leiter an der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen), Prof. Dr. sc. techn. Götz Ihle (Direktor der Sektion Kfz., Land- und Förder-technik)

### „Banner der Arbeit“, Stufe I

Landesforstmeister Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Horst Kurth, Forstmeister Dr. rer. silv. Gottfried Lucas, Oberförster Dr. rer. silv. Klaus Dittich, Oberförster

Dipl.-Ing. Wolfgang Schulze (alle Sektion Forstwirtschaft)

### „Banner der Arbeit“, Stufe II

Prof. Dr. rer. oec. Horst Tzschoppe (Direktor des Informatikzentrums), Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Berthold Knauer (WB-Leiter an der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens, Vorsitzender des BV der KDT)

### „Banner der Arbeit“, Stufe III

Dr. sc. techn. Siegfried Meier (Sektion Geodäsie und Kartographie)

### Verdienstmedaille der DDR

Horst Eknigk (SED-KL)

### Verdienter Aktivist

Christa Kolbe (SED-KL)

## Kommuniqué

Am 27. April 1988 fand die 12. Tagung der SED-Kreisleitung statt, an der als Gäste die Genossen Achim Fischer, Mitarbeiter der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, Eberhard König, Sektorenleiter der Bezirksleitung der SED, die Parteisekretäre der GOs, die Prorektoren, Dekane, Sektions- und Fachdirektoren teilnahmen.

Den Bericht des Sekretariats erstattete Genossin Edith Franke, Sekretär der Kreisleitung. Zu den „Aufgaben der TU bei der Umgestaltung der Ingenieur- und Ökonomenausbildung“

referierten die Genossen Jürgen Schreiber (GD 05), Dietrich Schuberger (08), Hans-Joachim Manke (10), Bernd Berthold Knauer (13). In der Diskussion sprachen die Genossen Siegfried Knorz, Klaus Döge, Antje Lamm, Franka Schellberg, Winfried Wagner, Hermann Plankensbichler, Wolfgang Mosch, Andreas Pester und Christian Großmann. Das Schlußwort hielt Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär. Die Kreisleitung bestätigte den Bericht, die Referate und das Schlußwort als Leitungsentscheidungen. Des Weiteren bestätigte die Kreisleitung die Beschlüsse der Landesbibliothek, der Genossen Andreas Roster und Klaus Girschik.

9. 05. 88  
2. 01. 20 648

## FDJ-Studententage: Stolztes Fazit und anspruchsvolle Vorhaben

- Eindrucksvolle Resultate in der Leistungsschau
- Attraktive Veranstaltungen mit vielfältiger Thematik
- Reicher Fundus an Ideen für Studium und Forschung



Ganz im Zeichen des „FDJ-Aufgebots DDR 40“ gestalteten sich die XX. FDJ-Studententage der TU Dresden zum besonderen Ereignis im Wirken unseres sozialistischen Jugendverbandes. Sie boten eine Fülle interessanter politischer, fachlicher und kultureller Veranstaltungen: vielfältig in der Thematik, reich an Tips und Erkenntnissen, kurzum gesellig, informativ und anregend – vor allem für erfolgreichstes Studieren und zielstrebiges Forschen.

Zur feierlichen Eröffnung der diesjährigen Studententage konnte Thomas Daffner, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, auf eine stattliche Bilanz des sozialistischen Wettbewerbes der FDJ-Grundorganisationen verweisen.

## Tatkraft und Ideen für unser Vaterland

Mit bemerkenswerten Ergebnissen verdeutlichten unsere 12000 FDJ-Mitglieder erneut ihre Verbundenheit mit unserer Republik und ihre Bereitschaft, mit eigenen Taten den Sozialismus zu stärken und so einen aktiven Friedensbeitrag zu leisten. Überzeugend zeigten dies zahlreiche Wortmeldungen, Gruppen- und GO-Kampfformen, Verpflichtungen und Resultate auf dem Gebiet der politisch-ideologischen Wirksamkeit, des wissenschaftlich-produktiven Studiums und des geistig-kulturellen Schaffens.

Regen und erfolgreicher als bisher beteiligten sich unsere Jugendfreunde an der MMM-Bewegung und am Erfinder-



Feierliche Eröffnung der XX. FDJ-Studententage und der TU-Leistungsschau 1988 am 23. April im Foyer des Georg-Schumann-Baus. Herzlich begrüßte Thomas Daffner, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, die zahlreich erschienenen Hochschullehrer, Studenten, jungen Arbeiter und Nachwuchswissenschaftler. Ein besonderes Willkommen galt Dr. Bernd Böhm, Sekretär der SED-Bezirksleitung; Doz. Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung; Rektor Prof. Dr. sc. Hans-Jürgen Jacobs; Karin Oster, stellvertretende Abteilungsleiterin des FDJ-Zentralrates; Jonas Kapeller, Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, Rolf Gruppe, Generaldirektor des Kombiniertes NAGEMA und Vorsitzender des Gesellschaftlichen Rates der TU Dresden, sowie weitere Persönlichkeiten.

wettstreit; 3557 FDJler erhalten ein Leistungsstipendium. Anspruchsvolle Aufgaben in Wissenschaft und Technik kreativ und zügig zu lösen, Schlüsseltechnologien schneller, durchgreifender und umfassender zur Wirkung zu bringen – das sind begeisternde Ziele der 56 Jugendforscherkollektive an der TU.

Von unseren 580 FDJ-Gruppen konnten im gegenwärtigen Studienjahr bisher

71 mit dem Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv der TU Dresden“ ausgezeichnet werden. Mehrere studien mit ihren Leistungen die Voraussetzungen und Maßstäbe für eine wiederholte Auszeichnung. Eindrucksvoll ist die hohe Bereitschaft unserer Studierenden, Reserveoffiziere bzw. ZV-Führungskader zu werden.

(Fortsetzung auf Seite 3)

## FDJler im Wettstreit um beste Argumente erfolgreich

Auch zu den diesjährigen FDJ-Studententagen trafen sich die Kommissionen des ersten und zweiten Studienjahres der Sektion Energieumwandlung zum traditionellen Argumentationswettbewerb, vorbereitet und realisiert in bewährter Zusammenarbeit von FDJ-GO, SED-GO und der Sektion Marxismus-Leninismus. Um eine breite Resonanz unter den Studenten zu erreichen und gleichzeitig einen aktuell politischen Bezug zu haben, wurde als Thema „Umweltschutz/Umweltpolitik“ gewählt.

Durch eine Wandzeitung im Merkelbau und Gespräche mit interessierten Studenten wurde der Wettbewerb publiziert. Einige Kommissionen meldeten sich darauf selbstständig als Argumentatoren, andere wurden von den ML-Seminarleitern dazu ermutigt. Insgesamt traten 13 Referenten auf.

Der Argumentationswettbewerb des 87er Jahrgangs vollzog sich in Form eines

„Rundtischgesprächs“. Als sachkundige Gesprächspartner und bei der Einschätzung der Leistungen unterstützten Vertreter unserer Sektionsleitung und der Sektion 01 die FDJ-GOL.

Die Aussprache war in allen drei Diskussionsgruppen sehr reger und unterstrich das hohe Interesse der Referenten und des Publikums am gewählten Thema. Für alle Referenten konnte eine Prüfungsfreieung im Fach ML erteilt werden. Zusätzlich wurden sie mit den „Abzeichen für gutes Wissen“ in Gold bzw. in Silber und Bücherschecks gewürdigt.

Wir werden im nächsten Jahr wieder ein Thema finden, das viele Studenten anspricht und ihnen die Möglichkeit gibt, ihr Wissen auf diesem Gebiet zu erweitern und Studienverpflichtungen vorab testiert zu bekommen.

FDJ-GO 12, Dipl.-Ing. U. Peder

## Machtvolles Bekenntnis für starken Sozialismus und sicheren Frieden



Im machtvollen Demonstrationzug der mehr als 270000 Dresdner am 1. Mai 1988 bekräftigten über 13000 Angehörige unserer Universität ihre feste Entschlossenheit, beste Ergebnisse zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED zu vollbringen. Sinnfölig, optimistisch und überzeugend bekundeten sie die Bereitschaft, mit neuen Spitzenleistungen

den Kampf für sicheren Frieden und starken Sozialismus aktiv zu unterstützen. – Im Block der TU: über 700 ausländische Studenten. – Das FDJ-Tanzensemble der TU beehrte u. a. mit dem Fahrentanz. – Den Abschluß des Demonstrationzuges bildeten Einheiten der Kampfgruppen; unter ihnen die Hundertschaft der TU.